©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Literaturberichte.

Der k. botanische Garten der Universität Breslau. Führer durch denselben von H. R. Göppert. 5. vermehrte Auflage. Görlitz, E. Remer 1875. 16. 50 Seiten, mit einem Plane und Abbildung des Profils der Steinkohlen-Formation.

Der Breslauer botanische Garten nimmt unter ähnlichen Instituten eine hervorragende Stellung ein und zeigt wie viel bei verhältnissmässig geringer Dotation durch Thätigkeit und Umsicht geleistet werden kann. Das Verdienst Breslau's botanischen Garten zu einer Musteranstalt emporgehoben zu haben, gebührt dem geheimen Medizinalrathe, Professor Dr. H. R. Göppert, welcher seit dem Jahre 1851 Direktor des genannten Institutes ist. Das vorliegende Büchlein bespricht in Kürze die allgemeinen Verhältnisse des Breslauer botanischen Gartens, sowie der demselben eigenthümlichen Einrichtungen. Es schildert ferner seine einzelnen Partien, seine Gewächshäuser und sein stattliches Museum. Vor Allem wären in dieser Richtung hervorzuheben die sehr reichen Sammlungen von lebenden officinell oder technisch wichtigen Gewächsen, sowie von Produkten derselben, über welche in diesen Blättern bereits vor 12 Jahren berichtet wurde (XIII. [1863] S. 310); besondere Erwähnung verdienen ferner die Partien zur Erläuterung der morphologischen und physiologischen Verhältnisse von Holzpflanzen, die Anlagen von Pflanzengruppen nach Vegetationsgebieten, endlich Aufstellungen zur Veranschaulichung der Beziehungen zwischen der Flora der Jetztzeit und jener früher Perioden, namentlich der Steinkohlenformation. Erläutert werden diese Schilderungen durch einen Plan, sowie durch die Abbildung des im Garten aufgestellten Profils der Steinkohlenformation. Der vorliegende Führer bietet nicht nur für den Fachmann, sondern auch für Jeden, der sich für botanische Gärten interessirt, eine reiche Fülle beachtenswerther Daten; er sei daher zur Durchsicht und zum Studium bestens empfohlen. Dr. H. W. R.

Cryptogamen-Flora, enthaltend die Abbildung und Beschreibung der vorzüglichsten Cryptogamen Deutschlands etc.

Die Flechten und Pilze mit circa 900 Abbildungen in Farben- und Schwarzdruck auf 39 Tafeln und 19 in den Text gedruckten Holzschnitten. Herausgegeben von G. Pabst. (Vollständig in 12 Lief. à 2 Mark, 50 Pfennig.) Gera in C. B. Griesebach's Verlag. 1875. Folio. 1. und 2. Lieferung. 16 Seiten Text. 6 Tafeln, in Farbendruck.

Der die Flechten enthaltende Theil der anzuzeigenden Publikation wurde vor beiläufig einem Jahre in dieser Zeitschrift besprochen (XXIV. [1874] S. 126). Daselbst hiess es u. a.: „Das in Rede stehende Werk wird von dem Verfasser selbst als eine Vorschule betrachtet. Es dürfte als solche auch ganz gute Dienste leisten, indem es unterstützt durch sauber ausgeführte Abbildungen schnell auf die Gruppe, Gattung, häufig selbst auf die Art leitet.“ Dieses Urtheil gilt auch von den beiden vorliegenden Heften jener Abtheilung, wel-

©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

che die Pilze behandelt. Der Text derselben erörtert in Form einer Einleitung die wichtigsten morphologischen Verhältnisse der Pilze (S. 1—91). Dann werden die Phycomyceten spezieller behandelt (S. 12—15). Dem Texte sind 19 sauber ausgeführte Holzschnitte, meist Copien nach guten Originalien, eingeschaltet. Die 6 den beiden ersten Heften beigegebenen Farbendrucktafeln bringen Abbildungen von Pilzen aus verschiedenen Ordnungen. Die Habitusbilder der Hymenomyceten sind im Ganzen gut ausgeführt. Dagegen lassen die Darstellungen der kleinen Formen und die mikroskopischen Details so manches zu wünschen übrig. Eine eingehendere Besprechung wird erst nach Vollendung des Werkes erfolgen können. Für jetzt seien die beiden ausgegebenen Lieferungen der Aufmerksamkeit der Mykologen, namentlich jener, die kein grösseres Bilderwerk besitzen, empfohlen. Dr. H. W. R.

Fromme's Oesterreichisch-ungarischer Gartenkalender. 1876. 1. Jahrg. Redigirt von L. Kellermann. Verlag von C. Fromme in Wien.

Mit diesem Taschenbüchlein in vorzüglicher Ausstattung ist dem Gärtner ein handsames Notizenheft geboten, welches ihm nicht allein eine Uebersicht der nöthigen Verrichtigungen zu jeweiliger Jahreszeit und der in Oesterreich-Ungarn und Deutschland bestehenden Gartenbauvereine und landwirthschaftlichen Lehranstalten gibt, sondern das neben den gewöhnlichen kalendarischen Nachweisen eine Reihe von Tabellen enthält, welche dem Gärtner bei Vormerkungen in seiner Berufssphäre von hohem Belange sein dürften.

Correspondenz.

Ns. Podhrad, 22. September 1875.

Verbascum ramigerum Schrad. (*V. thapsiforme* × *Lychnitis*) fand ich heuer auf einem Ackerrande im Waagthale zwischen den muthmasslichen Eltern in einem riesigen Exemplare, so dass ich 12 Herbarstücke davon schneiden konnte. In kurzer Zeit dürften wir viele interessante Pflanzen im Waagthale verlieren, da die Stvrteker Weide umgeackert wird und der dortige Sumpf, wo *Eriophorum gracile* Koch, *Menyanthes*, *Ranunculus Lingua*, *Carex teretiuscula*, *Sagina nodosa* u. A. hausen, soll schon das kommende Jahr entwässert werden. So wird auch das *Helosciadium repens*, kaum dass es heuer entdeckt wurde, schon wieder in Bälde verschwinden. Freilich hoffe ich auf den Eisenbahn-Anschüttungen und in den Gräben auf Ersatz für die eingehenden Pflanzenarten. Ein neuer, früher im Trencsiner Komitate niemals gesehener Bürger, stellte sich bereits heuer ein bei Stvrtek in den mit Hirse bestellten Aeckern, nämlich: *Sinapis alba* L. Joh. L. Holuby.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution

Jahr/Year: 1875

Band/Volume: 025

Autor(en)/Author(s): H. W. R.

Artikel/Article: Literaturberichte. 368-369